

Dabei wird darauf zu achten sein, daß kein Leistungs- und Qualitätsabfall in den Schulen eintritt. So werden vor dem Einsatz der Übungsleiter Qualifikationskriterien für die persönliche und fachliche Eignung festgesetzt werden müssen. Dabei kann man sich darüber einigen, ob der Einsatz der Übungsleiter auf Schulstufen begrenzt wird. Die so verstandenen Befürchtungen der Lehrerbildungseinrichtungen und der Fachlehrerverbände werden also sehr ernst genommen.

Bei allen schwierigen Anforderungen an den Sportpädagogen bin ich ebenfalls als Pädagoge davon überzeugt, daß der Vereinsübungsleiter dem Jugendlichen in seiner Körper- und Bewegungsbildung eine gute Hilfestellung bieten kann. Dies wurde bereits in einem Erlaß des Kultusministers vom Februar 1969 betr. Förderung des Schulsports ausdrücklich hervorgehoben. Die Schwierigkeit der Realisierung scheint mir allerdings darin zu liegen, inwieweit arbeitsrechtlich die Existenz des Übungsleiters abgesichert werden kann.

Im übrigen erwarte ich von dem Einsatz der Vereinsübungsleiter in den Schulen eine Stütze für die sportliche Zusammenarbeit zwischen Schule und Verein, um somit auch den Breitensport zu intensivieren.

FDP: Nicht ohne qualifizierte Übungsleiter

Die Vernachlässigung des Schulsports als Teil des Breitensports und die damit verbundene Vernachlässigung der Ausbildung einer ausreichenden Anzahl von Sportlehrern darf heute, da die Notwendigkeit des Schulsports erkannt ist, nicht auf dem Rücken der Schüler ausgetragen werden. Bei der Diskussion der Maßnahmen zur Behebung des Mangels muß vor dem Fehler gewarnt werden, in Extreme zu verfallen. Nach Auffassung der FDP-Fraktion dient die Forderung, den Schulsport um jeden Preis durchzuführen, der Sache ebensowenig wie die unbewegliche Argumentation, Schulsport sei ausschließlich unter Leitung von Diplom-Sportlehrern und freiberuflichen Lehrern möglich.

Es kann nicht übersehen werden, daß auch im Vereinssport Übungsleiter tätig sind, deren Erfolge gerade bei der Ausbildung von Jugendlichen pädagogische Talente und Fähigkeiten vermuten lassen. Zwar wird der Schulsport in der Regel an den Ausbilder höhere Anforderungen stellen als der Vereinssport. Im Falle der Eignung und Begabung sollte aber bei einer zusätzlichen (u. a. pädagogischen) Vorbereitung der Übungsleiter auf die Besonderheiten des Schulsports die Durchführung eines qualifizierten Sportunterrichts durch Übungsleiter an den Schulen möglich sein.

Weiterbildung als eine der wichtigsten Komponenten unseres Bildungs- und Ausbildungssystems wird in allen Bereichen unserer Gesellschaft anerkannt und gefördert. Es ist nicht einzusehen, warum geeignete Übungsleiter auf diesem Weg sich nicht für die Durchführung des Schulsports qualifizieren sollen.

Porträt der Woche

Einer seiner Großväter war Ministerpräsident von Sachsen, der andere Völkerbundbeauftragter für die polnische Minderheit. Alle Männer seiner Familie haben unter Hitler gegessen, sein Vater wurde dann auch noch von Ulbricht eingesperrt. Karl Trabalski möchte heute dazu beitragen, daß die Politik humaner wird, denn noch entdeckt er „Elemente des Honorationensystems“ in ihr. Und er fordert von sich für andere: „Wer sich als Abgeordneter zur Verfügung stellt, muß wissen, daß er dafür bezahlen muß. Mit seinen Aufstiegserwartungen im Beruf beispielsweise.“ Doch Karl Trabalski hat schon einen höheren Preis gezahlt: Erst warf ihn ein Herzinfarkt aufs Krankenlager, dann ein Kreislaufkollaps. Auf die Frage, wann er sich Zeit für sich selbst nimmt, antwortet er nur: „Das ist das große Thema meiner Familie!“ Von sich selbst spricht er nicht.

Das Gespräch kann an jedem beliebigen Punkt beginnen, es endet fast zwangsläufig beim Wohnungsbau. Mehr noch als seine Hobbys, als klassische Musik, als lange Wanderungen, sein Gärtchen und farbige Fotos, fesselt den leidenschaftlich engagierten Politiker Karl Trabalski der Bau von menschenwürdigen, familiengerechten und preiswerten Wohnungen. Für ihn schaffen sie den ersten Freiheitsraum des Menschen; alles andere kommt später.

Der 48jährige Sozialdemokrat ist wie eine Dampfmaschine: äußerlich kühl und still, aber drinnen läuft die Maschine auf Hochtour, stets unter Dampf, stets unter Druck. Sein Ehrgeiz greift nicht nach Ämtern, er hat genug davon. Sein Ehrgeiz liegt viel näher. Karl Trabalski möchte seine Arbeit stets und ständig möglichst besser tun als gut. Sein „intellektueller Filter“ gestattet ihm nur dann den Weg nach außen, wenn er sich und seiner Sache völlig sicher ist. In dieser Eigenschaft liegen Schwäche und Stärke zugleich. Wenn andere in der Cafeteria des Landtags politische Grundsatzgespräche führen, kaut der äußerlich fast unscheinbare Mann ein Butterbrot und diktiert seine Post. Er hat ohnehin schon viel zu wenig Zeit. Am Samstag und am Sonntagvormittag ist er für jeden zu sprechen, der ihn anruft oder besuchen möchte. Die restliche Zeit des Wochenendes geht für gewerkschaftliche Schulungstätigkeit drauf. Die Woche



Karl Trabalski (SPD)
Stellvertretender Vorsitzender des Ausschusses für Wohnung- und Städtebau

über ist Karl Trabalski im Parlament, auf den verschiedensten Ebenen seiner Partei und als ehrenamtliches Vorstandsmitglied einer Wohnungsbaugenossenschaft für sein politisches Lieblingskind in Aktion. Nebenbei arbeitet er im DRK und im Arbeitersamariterbund. Für ihn ist die Tätigkeit in zwei verschiedenen Hilfsorganisationen fast selbstverständlich, denn nach Trabalskis Meinung sollen sich die caritativen Verbände keine Konkurrenz machen. „Sie sollen sich die Arbeit teilen und Schwerpunkte setzen.“ In der Altenbetreuung beispielsweise und auch sonst. Die politische Triebfeder für den DDR-Flüchtling aus Leipzig, im Kriege schwer verwundet, liegt im Elternhaus.

Helmut Locher

Inhaltsverzeichnis wird zugesandt

Viele Leser haben den Wunsch nach einem Inhaltsverzeichnis geäußert. Für eine große Anzahl politisch interessierter Mitbürger ist „Landtag intern“ zu einem unentbehrlichen Informationsdienst geworden, der über den Tag hinaus seinen Wert behält. Für alle, die „Landtag intern“ archivieren, stellt die Redaktion ein Inhaltsverzeichnis der ersten beiden Jahrgänge bereit. In Kürze werden wir unseren Beziehern das Register zusenden können.